

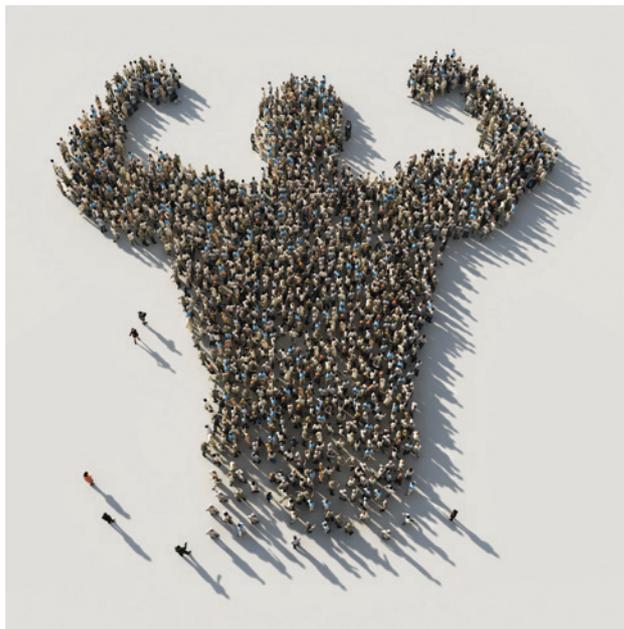
Betriebswirtschaftliche Expertise für den Praxiserfolg

Warum sich die Mitgliedschaft in der ABZ eG lohnt

Die Gründung der ABZ Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte eG (ABZ eG) war der strategische Ansatz der bayerischen Zahnärzteschaft, den Entwicklungen im Vertragszahnarztrecht zu begegnen. Auslöser waren unter anderem das Gesundheitsstrukturgesetz mit Einführung der Budgetierung und höheren Zuzahlungen für Zahnersatz. Die Gründungsversammlung erfolgte am 10. November 1992 im Zahnärzthehaus in der Fallstraße in München. Mit der Gründung entstand eine zahnärztliche Genossenschaft außerhalb des Einflussbereichs der Gesundheitspolitik.

Zu den Aufgaben der ABZ eG gehörten bereits damals Dienstleistungen wie die Beratung zur Finanzierung, Praxisführung mit Betriebsberatung über Kooperationen bis hin zur Praxisabgabe. Der wesentliche Geschäftszweck der Genossenschaft wurde unter anderem definiert mit dem Ankauf und Einzug zahnärztlicher Honorarforderungen. So entstand im Gründungsjahr 1992 eine privatwirtschaftliche Abrechnungslösung für eine damals angedachte kollektive Rückgabe der Kassenzulassungen, zu der es aber letztlich nicht gekommen ist.

Bis zum heutigen Tag verfügt die bayerische Zahnärzteschaft mit der ABZ eG und ihrer Beteiligungsgesellschaft der ABZ-ZR über eine Abrechnungsgesellschaft, die ihre Interessen vertritt. Privatabrechnung



und Abrechnungsanalyse gehören genauso zum Programm wie das klassische Factoring mit Ausfallschutz.

Starke Genossenschaft

Die ABZ ist heute eine starke Genossenschaft von rund 3000 Zahnärztinnen und Zahnärzten in Bayern und unabhängig von Industrie, Handel und Politik! Bereits die Gründungsväter haben vor über 30 Jahren erkannt, dass eine privatwirtschaftliche Standesorganisation, auf die der Berufsstand in unruhigen gesundheitspolitischen Zeiten zurückgreifen kann, wichtig ist.

Genossenschaft – ein altmodischer Begriff mit moderner Ausrichtung für niedergelassene und angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte. Eine gemeinsame, starke und falls nötig auch politische Positionierung für eine freie und unabhängige

Berufsausübung zum Wohle der Zahnärzteschaft und ihrer Patientinnen und Patienten.

Genossenschaft ist demokratisch: Im wichtigsten Organ der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme! Geführt wird die ABZ eG von einem kaufmännisch qualifizierten Vorstand mit Erfahrung in der speziellen Betriebswirtschaft von zahnärztlichen Praxen. Vertreter des Berufsstandes überwachen im Aufsichtsrat die Geschäftspolitik und sorgen für die Ausrichtung der Genossenschaft am zahnärztlichen Berufsstand.

Die ABZ eG unterstützt die Genossenschaftsmitglieder mit betriebswirtschaftlicher Expertise vom Start in die Praxis bis zur Praxisbewertung und Praxisabgabe sowie bei allen anderen Formen der Prozessanalyse und -optimierung. Spezielle Einkaufsvorteile für Genossenschaftsmitglieder – ob beim Einkauf von Praxisbedarf, Dienstleistungen bis hin zum PKW – runden das Angebot ab und schaffen Praxis-Vorteile auch in Zeiten der Budgetierung.



Dr. Romana Krapp
Mitglied des Aufsichtsrats der ABZ eG